

und endlich gar versprach, er wolle, so lang er lebe, sich ihrer, wie seines eigenen Kindes annehmen. Er hielt auch sein Wort, und der frommen **Mariane** gieng es immer gut.

„Der liebe Gott macht alles recht, wir können auf ihn unser ganzes Vertrauen setzen, wenn wir auch nur das Unrige thun.

Wer fromm ist, und auf Gott vertraut,
Der hat auf festen Grund gebaut.

5.

Wie sich ein Kind seinen Fehler
abgewöhnt hat.

Christoph hatte die schändliche Gewohnheit, zu lügen. Es giebt, leider! wohl mehrere Kinder, die gern lügen; möchten sie sich doch alle bessern! — **Christoph** ist öfters von seinen Eltern wegen dem Lügen gewarnt, ja wohl gar gestraft worden. Aber es half nichts, weil sich das Kind das Lügen schon zu sehr angewöhnt hatte.

Einft, da er eben wieder Schläge fürchtete, und wohl auch selbst erkannte, wie schändlich das Lügen sey, sagte er zu seiner Mutter: „Was muß ich denn thun, daß ich mir das Lügen abgewöhnen kann?“, Die fromme Mutter antwortete: „Führe dich nur immer so auf, das du dich nicht scheuen darffst, die